

Zeitreise durch die NKB Geschichte

Vor 75 Jahren, 1930, fand nachweislich die erste bekannte Karnevalsveranstaltung, ein bunter Kappenabend mit Programm, in der Schönen Aussicht in Büblingshausen statt. Alte Vorstandsprotokolle des RSV belegen dies eindeutig. Sogar eine Annonce in der WNZ unterschrieben mit „Der närrische Rat“ weist auf diese Veranstaltung hin. Auch in den Folgejahren wurden mit großem Erfolg Kappenabende gefeiert. Wie viele Veranstaltungen vor dem Krieg stattfanden, ist nicht mehr nachzuvollziehen. Ab 1955 kamen auch Masken- und Rosenmontagsbälle dazu sowie die Teilnahme am Wetzlarer Karnevalszug. Die anfängliche Initiative und die erste Geburtshilfe kam durch den RSV, den Mandolinenverein und den Gesangsverein Harmonie zustande. Seit 1965 ist das NKB in unserem schönen Wetzlarer Stadtteil für Karnevalsveranstaltungen zuständig.

1965 Der RSV, die Harmonie und der Mandolinenverein rufen das NKB als eine Abteilung der Ortsvereine für Faschingsveranstaltungen in Büblingshausen ins Leben. Alfred Krentel – Spitzname der Makker -, übernimmt den Vorsitz und organisiert als der Motor, der den Büblingshäuser Karneval zum Laufen brachte, die Sitzungen.

1966 **Motto:** Es gibt kein Motto
Die ersten Veranstaltungen werden durchgeführt von RSV, Harmonie, Feuerwehr, Mandolinenverein und Schützenverein, die alle zusammen den Elferrat stellen. Zu den ersten Aktiven zählt Frank Spiehl, Manfred Weber, Willi Lehrmund, Edith und Alfred Krentel, die an einem Abend mehrmals auftreten.

1967 **Motto:** Es gibt kein Motto
Das Vereinsprotokoll wird über Jahre von unserem Schriftführer und Heimatdichter Friedrich Zutt geführt. Das Gründerwort des NKB lautet: Ein sonniges Herz, wohl das schönste Geschenk, sich selber und andere Menschen erfreuen, sei in Dankbarkeit dessen, stets eingedenk, somit Blumen der Liebe, im Leben zu streuen.

1968 **Motto:** Es gibt kein Motto
Das RSV-Ballett unter der Leitung von Karin Schlauch gehört mit ihren Show- und Gardetänzen zu den Highlights der Sitzungen. Im alten Saal bei Peils muss auf engstem Raum und sehr kleiner Bühne viel improvisiert werden. Auch wenn nicht immer alles perfekt abläuft, wird mit viel Engagement und Herz agiert.

1969 **Motto:** Es gibt kein Motto
Die stimmungsgewaltigen Männer, unsere Hofsänger der Harmonie sind über viele Jahre hinweg für die gesangliche Gestaltung zuständig. Eines der ersten Herrenballetts bestand aus Withold Müller, Eberhard Hallmann, Manfred Rau und Klaus Haas.

1970 **Motto:** Es gibt kein Motto
Das heutige Vereinslogo wird nach einer NKB-Karnevalssitzung vom damaligen ersten Präsidenten der WKG Kurt Wagner auf einem Bierdeckel entworfen. Werner Viehmann bringt es in eine druckreife Version.

1971 **Motto:** Es gibt kein Motto
Die Orden der ersten Jahre werden selbst sehr fantasievoll mit einfachen Mitteln entworfen, gegossen und gemeinschaftlich bemalt, oft sind sie zur Verleihung gerade erst trocken.

1972 **Motto:** Es gibt kein Motto

Die musikalische Begleitung unserer Sitzungen wird u. a. von den Telestars, Silke und den Boys, Joe Gladen, Frank Mignon und Harald Frimmel durchgeführt.

- 1973 Das erste Motto lautet:** RSV und Harmonie lachen, singen wie noch nie
Alfred Krentel gibt den Vereinsvorsitz an Manfred Rau weiter. Ab 1973 sind von den Ortsvereinen ausschließlich der RSV und die Harmonie für die Faschingsveranstaltungen verantwortlich. Den übrigen Vereinen ist der Aufwand zum normalen Vereinsgeschehen zu groß geworden.
- 1974 Motto:** Die Welt steht Kopf
Klaus Schulz übernimmt auf seine unnachahmliche Art das Amt des Protokollers von Manfred Rau. Eine NKB-Zeitung wird 1974 einmalig sehr erfolgreich in Umlauf gebracht.
- 1975 Motto:** Uns kritt kaner kabutt
Der Büttendredner Eberhard Schermuly macht sich über viele Jahre hinweg einen guten Namen als legendärer „Büblingshäuser Hannes“.
- 1976 Motto:** 11 Jahre Närrisches Komitee Büblingshausen
Das erste karnevalistische Jubiläum wird mit einem tollen Programm gefeiert. Unser Programm wird in den 40 Jahren ausschließlich von eigenen Aktiven gestaltet. Es sind keine bezahlten Akteure auf der Bühne. Der Publikumszuspruch hat uns auf diesem Weg bestätigt.
- 1977 Motto:** Das Narrenrad bleibt niemals stehn
Roslinde Schulz ist sehr erfolgreich mit ihren Liedern und steigt ab dem Jahr 2000 in die Bütt. Die wichtigen Finanzjongleure unsere Schatzmeister wie z. B. Helma Rau, Christa Hartmann, Liesel Vogt, Roland Schneider, Heinz Caspari haben es geschafft, den Verein schuldenfrei zu halten.
- 1978 Motto:** Mir mache e Fass uff
Unsere Männer mit den elastischen Beinen, die Zeremonienmeister, alias Eberhard Peil, Ewald Dähnrich und Martin Stückrat sind zu einem Wahrzeichen geworden. Ihre beschwingte Art besticht immer wieder das Publikum.
- 1979 Motto:** ... wen juckt's
Zwischen Köln und Mainz sind wir der erste Karnevalsverein, der Herrensitzungen veranstaltet. Die Royal Trampel Bumser werden gegründet und sind seitdem in der Umgebung eine feste Größe.
- 1980 Motto:** Waaste noch!
Detlef Gerhardus krönt die Herrensitzungen als die „Doof Nuss“ als letzter Programmpunkt. Durch die immer größer werdende Kartennachfrage müssen mehrere Sitzungen angeboten werden. Der daraus resultierende größere Aufwand, wie z. B. Kostüme, Requisiten, Karnevalswagen usw. wird den ausrichtenden Ortsvereinen zu viel, so dass es umgänglich ist, das NKB als eigenständigen Verein einzutragen.
- 1981 Motto:** „Durchgezoche wird“
Am 18. Dezember wird das NKB durch Manfred Schneider nach einer Gründungsversammlung als Verein ins Leben gerufen. Die von Rolf Kampmann erarbeitete Satzung wird einstimmig beschlossen. Erster Vorsitzender ist Manfred Rau. Wilhelm Peters und Alfred Krentel werden zu Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern ernannt.

- 1982 Motto:** ... Net se glawe!
Jupp und Pitter, alias Dieter Schulz und Roland Mutz, haben mit ihren Zwiegesprächen die Lacher auf ihrer Seite.
- 1983 Motto:** horch e mol her
Unser singender und stimmungsgewaltiger Wirt, Rudi Weiß, ist mit seinen Songs bis heute ein Garant für Stimmung.
- 1984 Motto:** Mach der Gedanke
Bei den Seniorensitzungen kommen besonders gut die Kölner Lieder von Detlef Gerhardus an.
- 1985 Motto:** Ei gude wie
Nachdem Hans-Jürgen Gebhardt übergangsweise das Narrenschiff als 1. Präsident auf Kurs hält, übernimmt Peter Blech den Vorsitz. Auf Initiative des NKB bei der Stadt Wetzlar wird die Planung des Bürgersaals in Büblingshausen in Angriff genommen.
- 1986 Motto:** waas mers
In den 40 Jahren gab es über 50 Büttendredner. Alle zu nennen, würde unseren Zeitrahmen sprengen. Neben einmaligen Auftritten sind viele über Jahrzehnte hinweg sehr erfolgreich in der Bütt.
- 1987 Motto:** mir hawwes
22 Jahre Karneval durch das NKB in Büblaho. Die Übungsleiterinnen Karin Schlauch und Ingrid Müller setzen mit vielen ausgefallenen Tänzen das Ballett gekonnt in Szene. Der Hofmarschall der Prinzengarde der WKG und Peter Blech liefern sich legendäre aber immer über der Gürtellinie liegende Wortgefechte bei gegenseitigen Besuchen, die vom Publikum begeistert aufgenommen werden.
- 1988 Motto:** mir sei mir
In der Vereinsgeschichte können wir immer wieder sehr erfolgreiche Sitzungspräsidenten präsentieren, wie z. B. Alfred, Krentel, Manfred Rau, Peter Blech, Jürgen Marx, Andreas und Eberhard Klotz und viele andere.
- 1989 Motto:** warum dann net
Eine besonders tragende Rolle spielt in unserem Verein die Abteilung Komitee mit dem Komiteekapitän an der Spitze, wie z. B. Franz Schiffer, Uli Kling, Michael Döll, Roland Vogt, Ralf Bretz, Roland Henn und aktuell Hans-Günther Müller.
- 1990 Motto:** 25 Jahre Büblingshäuser Fassenacht
Jubiläumskampagne 25 Jahre NKB. Es gibt einen ökumenischen Gottesdienst zu Ehren der goldenen Hochzeit von Käthe und Wilhelm Peters mit den Aktiven des NKB in der Gnadenkirche. Der katholische Pfarrer der St. Bonifatius Gemeinde erzählt in Reimform aus dem Leben der beiden. Die Dolly Sisters nehmen Abschied von der Bühne.
- 1991 Motto:** Das letzte Mal im alten Saal
Wegen dem Iran-Krieg fällt Fasching bundesweit aus.
- 1992 Motto:** allweil gits luus
Die erfolgreichen Gassenkehrer stehen in wechselnder Formation von 1992 bis 1997 auf der Bühne. Peter Blech und Pfarrer Henning haben mit ihrem Zwiegespräch beim Alternachmittag viel Erfolg. Wir feiern das letzte Mal im alten Saal. Eine

Vereinsfreundschaft zu dem im Aufbau befindlichen Ostkarnevalsverein in Möhrenbach entsteht. Viele gegenseitige Besuche und Hilfestellungen zeugen davon.

1993 **Motto:** Helau im neuen Bau

Endlich können wir in Punkto Bequemlichkeit, Ausstattung und Technik durch den 260 Personen fassenden neuen Saal unserem Publikum gerecht werden. Aber nichtsdestotrotz war es in unserem alten Saal auch sehr schön und gemütlich. Die ersten eigenen Karnevalswagen werden schrottreif übernommen und in mühevoller Kleinarbeit in Stand gesetzt.

1994 **Motto:** ewwe drumm

Auf Initiative vom 1. Präsidenten Peter Blech vergibt der Verein jedes Jahr am 11.11. einen **Narrenspiegel** an verdiente Bürger der Stadt Wetzlar. Den ersten bekommt Helmut Lieberwirth. Nackidei ist der erste Hit der frechen Früchtchen, die ab 1994 10 Jahre auf der Bühne stehen. Christiane Kircher gründet die Midigarde, die bis heute aus dem Programm nicht wegzudenken ist.

Über Jahre hinweg ist unsere Wagenbauabteilung mit vier Wagen in der ehemaligen Sixt-von-Armin-Kaserne in einer Wartungshalle bis zu deren Abriss untergebracht, ohne jeglichen Komfort, wie Heizung usw..

1995 **Motto:** NKB Ole

Narrenspiegel: Fritz Kunz

Die Gesangsgruppe Büblingshäuser Buben starten mit Instrumenten und Akapella-Songs sehr erfolgreich. Das Fußballspiel gegen Ale Espanol wird klar verloren, aber auf der anschließenden Feier können wir wieder kräftig punkten. Wir haben für unsere Büttendredner eine neue Bütt. Roland Henn wird erster Vorsitzender.

1996 **Motto:** Mir haache uff de Butz

Narrenspiegel: Henny Baring

Teilnahme am Ochsenfestumzug in Wetzlar. Für einen besseren Ablauf wird ein zerlegbares Bühnenpodium für unseren Elferrat gebaut.

1997 **Motto:** Mir gewwe Vollgas

Narrenspiegel: Heinz Dietz

Peter Blech übernimmt in einer legendären Jahreshauptversammlung erneut den Vorsitz. Um die Bühne der Siedlerklause zu verschönern, wird die Bühnenrückwand mit dem Büblingshäuser Motiv der Kirche in Auftrag gegeben (wurde gemalt von Ernst Fister).

1998 **Motto:** Büblingshausen singt und lacht 3 x 11 Jahr Fassenacht

Narrenspiegel: Reiner Dreuth

Vereinsausflug zur Henninger Brauerei. Auf unsere Initiative hin treffen sich 16 umliegende Vereine, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. 3 x 11 Jahre Fassenacht werden gebührend gefeiert.

1999 **Motto:** Uff un Druff

Narrenspiegel: Kretel Kassner

Eberhard Klotz ist erster Vorsitzender. Als erste Frau im Präsidentenamt wird Petra Metka dritte Präsidentin. Der Zuwachs unserer Jugendabteilung ist so groß, dass wir leider nicht genügend Betreuer und Übungsleiter zur Verfügung haben.

2000 **Motto:** Starte mer durch

Narrenspiegel: Wilhelm Peters

Das neu gegründete Technikteam übernimmt mit eigenem Vereinsequipment die

Licht- und Tontechnik für unsere Sitzungen. Die Gesangsgruppe, NKB Singers, steht erstmals auf der Bühne. Ein Rosenmontagsball findet nach Jahren wieder statt. Einige Jugendliche haben nach Tanzlehrgängen und Weiterbildungen unseren Mangel an Übungsleiterinnen nahezu behoben.

2001 **Motto:** NKB sticht in See.

Narrenspiegel: Agnes Flügge-Kunz

Unsere Homepage ist unter www.nkb-ev.de im Internet. Nach dem Abriss unserer Halle in der Sixt-von-Armin-Kaserne wird das neue Domizil unserer Karnevalswagen das ehemalige Autohaus Lindt & Co. in der Phönixstraße 1a.

2002 **Motto:** Jippie Jee beim NKB

Narrenspiegel: Walter Ebertz

Von diesem Jahr an ist Thomas Schermuly erster Präsident. Manfred Rau erhält nach unserem Komiteeküsser Wilhelm Peters, Alfred Krentel und Peter Blech die größte Vereinsauszeichnung: Das Großkreuz. Es findet ein großes Sommerfest statt. Die jährliche Vereinszeitung wird ins Leben gerufen. Die von Roland Henn und Thomas Schermuly überarbeitete Satzung tritt in Kraft. Nach hartnäckigen und schwierigen Verhandlungen mit der VHS und der Stadt bekommen wir endlich die verwahrlosten VHS Kellerräume zugeteilt. Da wir in der Kampagne keinen Wirt in der Siedlerklausen haben, muss die Verköstigung des Publikums in Eigenleistung erfolgen.

2003 **Motto:** Im Dirndl und in Lederhos' beim NKB da ist was los

Narrenspiegel: Sigrid Kornmann

Die neuen Vereinsräume im VHS Keller werden in über 300 Stunden Eigenleistung renoviert. Die Gassenkehrer nehmen eine CD auf. Das Kreativteam wird mit der Absicht einer weiteren Intensivierung der Jugendarbeit ins Leben gerufen. Unser Ausflug geht nach Kulmbach zu einer Brauereibesichtigung. Unser KK, Wilhelm Peters, wird am 28. April 90 Jahre alt. Die Herrenmannschaft gewinnt zum 2. Mal in Folge das Ortspokalschießen.

2004 **Motto:** Das NKB in voller Pracht beim schönsten Hobby Fassenacht.

Narrenspiegel: Klaus Ruppelt.

Die Büblingshäuser Buben sind seit 11 Jahren aktiv. Die Stadt Wetzlar zeichnet uns am Tag des Ehrenamtes mit dem Ehrenamtspreis für hervorragende Jugendarbeit aus. Wir organisieren die Landratsamterstürmung für den LDK für 16 umliegende Vereine. Roland Vogt und Thomas Schermuly werden mit der silbernen Ehrennadel der Interessengemeinschaft mittelrheinischer Karneval geehrt. Adelheid Nowak gibt ein erfolgreiches Debut als Sitzungspräsidentin. Ein neuer Zugang zu den Vereinsräumen, der auch als Notausgang dient, wird in Eigenleistung gebaut.

2005 **Motto:** Kurz und Heftig.

Narrenspiegel: ? Wird später bekannt gegeben

Das Jahr der Jubiläen: 25 Jahre RTB, 40 Jahre Fasching durch das NKB und 75 Jahre Karneval in Büblingshausen. Der neue Gesangsstammtisch unter der Leitung von Uwe Röse ist ein voller Erfolg. Mit der Anschaffung von weiteren 14 Gardekostümen für unsere Tanzabteilung ist die Zahl der Gardemädchen auf über 60 gestiegen. Die Planung der Wagenbauabteilung unter der Leitung von Zugmarschall Hansi Metka zur Ausgestaltung der Jubiläumswagen für den Karnevalsumzug werfen bereits ihre Schatten voraus.